

**Einladung**  
**Workshop**  
**„Franz Marek. Ein kommunistisches Leben im 20. Jahrhundert“**

Organisation: Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien (IfZ), Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands (DÖW)

Mit Unterstützung des Zukunftsfonds der Republik Österreich.

**Montag, 25. April 2016, 09.00 – 12.30**

Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands (DÖW)

Altes Rathaus Wipplingerstraße 6-8, 1010 Wien

**Programm**

**09.00 – 10.30 Franz Marek im Widerstand**

Chair und Kommentar: Winfried Garscha (DÖW)

Sarah Knoll (IfZ) – Franz Marek und seine Tätigkeit als Widerstandskämpfer

Michel Cullin (Diplomatische Akademie, Wien) – Franz Marek und die KPÖ vor dem Zweiten Weltkrieg

**10.30 – 11.00 Kaffeepause**

**11.00 – 12.30 Franz Marek nach 1945**

Chair und Kommentar: Mario Kessler (Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam)

Maximilian Graf (IfZ) – Franz Marek vom Stalinisten zum „Eurokommunisten“

Karlo Ruzicic-Kessler (Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung der ÖAW) – Franz Marek aus der Perspektive des PCI

Zum Inhalt: Der Workshop setzt sich mit dem bewegten Leben des österreichischen Kommunisten und Widerstandskämpfers Franz Marek (1913–1979) auseinander. Schwerpunkte stellen der Widerstandskampf gegen den Austrofaschismus und in der französischen Résistance, ebenso wie seine politische Tätigkeit in der KPÖ vor und nach 1945 dar. Für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg wird insbesondere seine Wandlung vom Stalinisten zum Kritiker und Reformier, der spätere „eurokommunistische“ Entwicklungen vorwegnahm, in den Blick genommen. Nach seinem Parteiausschluss 1970 war er Chefredakteur des „Wiener Tagebuch“ und begegnete dem „Eurokommunismus“ mit viel Sympathie.

Anmeldungen & Kontakt: Sarah Knoll, [sarah.knoll@oeaw.ac.at](mailto:sarah.knoll@oeaw.ac.at)

  
Zukunftsfonds  
der Republik Österreich

  
universität  
wien  
Institut für Zeitgeschichte

  
DÖW

  
ÖAW INZ